

hkgebäude technik

Neues Merkblatt SIA 2061
Batteriespeichersysteme
in Gebäuden

62

Blendung durch PV-Anlagen
Praxisbeispiel: störende
PV-Anlage auf Norddach

66

haustech

Branchen-Teil

28

Panasonic

Einzigartige
Wärmepumpen-
Technologie ohne
Leistungsabfall.
**Perfekt für die
Sanierung!**

heating & cooling solutions

www.aircon.panasonic.ch

Win-win: Fachbetriebe suchen Lehrlinge, junge Flüchtlinge suchen Arbeit

Integration von Flüchtlingen ins Berufsleben

Der Verein «Rotarier für die berufliche Integration Jugendlicher» unterstützt Flüchtlinge beim Einstieg ins Berufsleben. Ein wichtiges Anliegen in einer Zeit, in der viele Lehrstellen nicht mehr besetzt werden können.

Text: Andreas Walker
Bilder: Andreas Walker, Peter Warthmann

Beim Eintritt in die Firma Scherrer Metec AG in Zürich herrschte am Abend des 18. September ein emsiges Treiben. In einer Halle wurde gehämmert, Blech geschliffen, gelötet und vieles mehr. Zahlreiche Lehrlinge arbeiteten an einem riesigen Tisch und demonstrierten ihr Können. Der Abend gehörte zu einem Netzwerktag.

Dabei informierte der Verein «Rotarier für die berufliche Integration Jugendlicher» (ROBIJ) gemeinsam mit der Scherrer Metec AG über ihre Zusammenarbeit. Beat Scherrer, Inhaber der Firma Scherrer Metec AG in Zürich, ist einer der treibenden Kräfte in der Schweiz, der sich dafür einsetzt, jugendliche Flüchtlinge in seiner Firma



Beat Scherrer schilderte die Ausbildung der neuen Lehrlinge durch Instruktionen und andere Lehrlinge in der Firma Scherrer Metec AG.



Zahlreiche Lehrlinge arbeiten an einem riesigen Tisch und demonstrieren ihr Können.



Britschgi Subhash, konzentriert an der Arbeit.

auszubilden. Als Mitglied des Rotary Clubs unterstützt er die Tätigkeiten des Vereins ROBIJ mit grossem Engagement. Der Verein bietet Jugendlichen mit Migrationshintergrund und jugendlichen Geflüchteten Hand bei der beruflichen Integration, um ihnen diesen Einstieg zu erleichtern. Damit erfahren sie soziale Wertschätzung und werden Teil unserer Gesellschaft.

Eine Win-win-Situation

Der Abend wurde eröffnet durch eine Ansprache von Heike Beuschlein, Präsidentin des Rotary Clubs Zürich-City. Sie betonte die Wichtigkeit des «Brückenbaus» zwischen lernwilligen Geflüchteten und Ausbildungsbetrieben, deren Branche der Nachwuchs fehlt.

Marlene Hoppich, Präsidentin des Vereins ROBIJ, erläuterte die Situation in ihrem Kurzvortrag wie folgt: «Die Ausbildung von Flüchtlingen ist eine Win-win-



Lehrlinge und ihre Ausbilder: David Amaro (Spenglerlehrling 1. Lehrjahr), Marc Beck (Holzbaulehrling 1. Lehrjahr), Filinto Coutinho (Spenglerlehrling BA 1. Lehrjahr), Hazim Kozic (Spengler und Lehrlingsbetreuer), Tetaldet Weldense (Holzbaulehrling 2. Lehrjahr), Subash Britschgi (Spenglerlehrling 2. Lehrjahr), Sabine Calender (Spenglerin und Lehrlingsausbilderin), Bijan Wostelli (Spenglerin und Lehrlingsausbilderin), Daniel Hunziker (Spenglermeister und Mitglied GL Scherrer Metec AG).

Was wir tun können, um die Integration von Flüchtlingen ins Berufsleben zu erleichtern

Integration von Flüchtlingen ins Berufsleben



Gespräch zwischen Michael Bischof, Marianne Hopsch und Eid Mohammad Moradi.

Die drei Personen sind in einem Gespräch. Michael Bischof (links) trägt ein hellblaues Hemd, Marianne Hopsch (Mitte) ein dunkelblaues Hemd und Eid Mohammad Moradi (rechts) ein weißes Hemd. Sie sitzen an einem Tisch und schauen auf Dokumente.

den Launch von acht ROBIJ-Lehrfilmen, die gedreht wurden. Die kurzen Videoclips dienen dazu, Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu helfen, sich auf den Berufseinstieg in einem Lehrbetrieb vorzubereiten – Themen wie Integration, Zusammenarbeit, Respekt, Pünktlichkeit, Outfit etc. werden behandelt und das ohne Sprache, aber trotzdem verständlich. ■

robij.ch
scherrer.biz

Situation. Die Schweiz hat Lehrstellen anzubieten und Flüchtlinge sind froh, wenn sie etwas lernen und ihr Leben aufbauen können. Damit ist beiden Seiten gedient.» Tatsächlich sieht die momentane Statistik über die Lehrstellen in der Schweiz nicht gut aus. 2021 waren allein im Kanton Zürich knapp 10 000 Lehrstellen ausgeschrieben, wovon mehr als ein Fünftel nicht besetzt werden konnte. Für einige Berufsgruppen fehlen bei den Lehrstellen sogar 40–80%! Diese Tendenz ist steigend und hat wiederum zur Folge, dass immer mehr Betriebe gar keine Lehrstellen mehr anbieten.

Beat Scherrer schilderte in einem weiteren Kurzvortrag die Ausbildung der neuen Lehrlinge durch Instrukto:innen und andere Lehrlinge in der Firma Scherrer Metec AG, die in diesem Jahr 125 Jahre alt geworden ist.

Im Anschluss darauf überreichte er Marianne Hopsch einen von der Scherrer Metec AG und mehreren Rotary-Mitgliedern gespendeten Betrag von 24 000 Franken in Form eines symbolischen Schecks für den Verein ROBIJ.

Eid kam als 15-Jähriger von Afghanistan in die Schweiz

Es folgte ein Gespräch zwischen Michael Bischof, Geschäftsleitung der Energie

Freiamt AG, Marianne Hopsch und Eid Mohammad Moradi. Michael Bischof ist einer der Ausbildner von Eid Mohammad Moradi, der bereits eine bewegte Vergangenheit in seinem jungen Leben vorzuweisen hat. Er wurde in Afghanistan bei Kabul geboren. Sein Vater war Polizist, bis ihn die Taliban übel zuriichteten. Von da an lebte Eid in permanenter Angst, er könnte als Polizistensohn eines Tages von den Taliban erkannt und umgebracht werden. Deshalb entschloss er sich, Afghanistan zu verlassen. Seiner Familie hinterliess er über 100 Obstbäume, die er auf dem Land seiner Familie angepflanzt hatte. Sein Fluchtweg führte ihn über ein Jahr lang unter anderem über den Iran, wo er eine Zeit lang arbeitete, um seinen weiteren Weg finanzieren zu können. Schliesslich kam er 2015 in die Schweiz, wo er bei der Kantonspolizei Bern an die Tür klopfte und um Asyl bat. Er wurde einem Integrationsprojekt für Geflüchtete im Kanton Zürich zugeteilt und kam nach dreieinhalb Jahren schliesslich zur Energie Freiamt AG in Muri. Jetzt macht er dort eine Lehre als Netzelektriker, doch sein Traumberuf ist nach wie vor, Polizist zu werden, wie es sein Vater einmal war.

Netzwerk von Ausbildnern

Jean-Paul Jaccard, stellvertretender Präsident des Vereins ROBIJ, informierte über

ROBIJ-Lehrfilme

Die acht je ca. einminütigen Videoclips helfen den Jugendlichen, sich auf den Berufseinstieg in einem Lehrbetrieb vorzubereiten:

- 1) Vorbereitung
- 2) Pünktlichkeit
- 3) Outfit
- 4) Kontaktperson
- 5) Respekt
- 6) Nachfragen
- 7) Integration
- 8) Teamwork.



robij.ch/impressionen
> Videos > ROBIJ-Lehrfilme



Zusatzinfos und weitere Bilder im Onlineartikel auf gebaeudetechnik.ch.



Imagefilm ROBIJ.